





§. 5. Wählbar zum Abgeordneten ist jeder Preuss, welcher das fünfzehnjährige Lebensjahr zurückgelegt und dem preussischen Staatsverbande seit mindestens einem Jahre angehört hat, sofern er nicht durch die Bestimmungen in dem §. 4 von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen ist.

§. 6. Das Nähere über die Ausführung der Wahlen bestimmt das Wahlgesetz.

§. 7. Für die Dauer der gegenwärtigen Legislaturperiode finden noch die bisherigen Wahlbestimmungen Anwendung.

Urkundlich u. II. gleichzeitig an die königliche Staatsregierung den Antrag zu richten, schleunigst den Entwurf des im §. 6 des vorliegenden Gesetzesentwurfes vorgesehenen Wahlgesetzes vorzulegen.

Das Haus tritt hierauf in die Debatte des Antrags ein; es melten sich zum Wort für 4, gegen 12 Rechner. Abg. Vacker erkennt das Gehörte an, mit welchem der Antragsteller seinen Antrag begründet habe, gleichviel ob derselbe nur einen obligatorischen oder einen praktischen Zweck verfolgen solle. Im Allgemeinen habe ja der Antrag auf Einführung des allgemeinen Wahlrechts etwas Ansehenshaftes für die Linken des Hauses und jedenfalls sei es schmeichelhaft für die Rechte, daß ihr die aus den liberalen Wahlen hervorgegangene Partei mit diesem Antrage ein Compliment mache gegenüber dem Epikurus. Es sei bemerkenswerth, daß das Centrum unter der Führung desselben gewählten Leiters nimmere der liberalen Partei die gleichen Lebensbedürfnisse mache, mit welchen sie in vergangener Session die Conservativen umgarnet habe. Die liberale Partei habe aber zu sehr noch in Erinnerung, wie diese Umarmung die Selbstliebe getöbet habe, um nicht jede Annäherung von vornherein abzuweisen. Er wolle versuchen, in einem umfassenden Worte zu zeigen, was die Centrumpartei sei und was sie wolle.

Rechner geht nimmere ausführlich auf die Aeußen des Abg. v. Mallindrot in norddeutschen Reichstage ein, auf die Haltung des Abg. v. Bimthorst (Weppen) im deutschen Reichstage, welche seinen Namen mit der Einführung der Competenz-Competenz unauflöslich verknüpft, auf das Bündniß der Ultramontanen und Conservativen, geschlossen unter dem Vorworte, daß der Liberalismus die Religion aus der Schule entfernen wolle.

Er wolle die Haltung der ultramontanen Partei während des Krieges nicht beurtheilen, dem einfachen patriotischen Gefühl gegenüber war jede Spaltung unmöglich. Aber bei der Einigung Deutschlands habe sie in Bayern Alles aufgegeben, um den Beitritt dieses Staates zum Reich zu verhindern und schließlich habe es nur an einer oder zwei Stimmen gegangen und die Vertheilung Deutschlands wäre durch sie für immer verwirrt worden. Bei den Wahlen des Jahres 1870 habe die liberale Partei die Hände in den Schooß gelegt; die Sorge um die Brüder im Felde habe alle anderen Dinge in den Hintergrund gedrängt. Ob die ultramontane Partei ebenso gehandelt habe, wisse er nicht; jedenfalls sei sie aus diesen Wahlen stark gekräftigt hervorgegangen.

Mit Stimmen habe man dann gesehen, wie dieselben Männer, die früher stets mit der liberalen Partei gestimmt hätten, nimmere durchaus in conservativem Sinne ihre Stimmen abgaben. Die conservativ Partei sei ins Jahrworte des Ultramontanismus geleitet worden und dadurch untergegangen. Möge sich das Centrum nicht der Einbildung hingeben, daß ihr ein gleicher Erfolg bei der Linken beschieden sei!

So lange Männer der ultramontanen Partei, die in erster Reihe Minister und Reuchten des Gehorsams gegen die Obrigkeit sein sollten, den Kampf führen gegen die Gesetze des Staates, so lange werde eine unüberbrückbare Kluft bestehen zwischen der liberalen und Centrumpartei; nicht früher werde Friede und Gemeinlichkeit wiederkehren, bis die letztere sich zu dem Grundsatz bekenne, daß Gesetz und Ordnung herrschen müsse im Staat; bis dahin werde auch jede formale Gemeinlichkeit ausbleiben. (Stürmischer Beifall.)

Das Centrum möge Anträge stellen, so viel es wolle; die liberale Seite des Hauses werde denselben von vornherein ablehnend gegenüber. Ausgenommen seien nur die Anträge, welche seit Jahrzehnten von den liberalen Parteien eingebracht und immer wieder eingebracht seien und nimmere durch einen parlamentarischen Angriff unter dem Namen eines liberalen Abgeordneten an das Haus gelangten, wie der Antrag auf Abschaffung der Zeitungssteuer. Die sonstigen Anträge des Centrums werde die liberale Partei in so kurzer Zeit, als die Geschäftsordnung irgend gestatte, zu befeindigen suchen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. v. Mallindrot bekennet sich durchweg zu seiner Haltung im norddeutschen Reichstage, welche die eines ehrlichen Mannes gewesen sei, der auf dem Gebiete der hohen Politik, wie auf dem des Privatlebens als höchste Norm Recht und Gerechtigkeit anerkenne. Es sei neuerdings wieder durch die Publication eines auswärtigen Diplomaten dargelegt worden, daß der Leiter unserer politischen Geschäfte den Krieg von 1866 entzündet habe. Nur darin habe er sich damals getäuelt, daß er geglaubt habe, die neue Gestaltung der Dinge werde keinen unheilvollen Einfluß auf die religiösen Verhältnisse Deutschlands üben. Zur Ehre unserer Regierung habe er das vorausgesetzt, um bitter enttäuscht zu werden.

Es haben sich alle Parteien des Hauses dem Centrum gegenüber auf den Beschluß geeinigt, die zweite Beratung des vom Abg. Bimthorst (Weppen) eingebrachten Gesetzesentwurf auf 6 Monate zu vertagen.

Berlin, 26. Nov. In dem Befinden Sr. Majestät des Kaisers und Königs nimmt die Besserung stetig zu. — In unterrichteten militärischen Kreisen wird als sicher angenommen, daß Prinz Albrecht zum Kommandeur des 10. Armeekorps bestimmt und General v. Düringehofen, bisher Kommandeur der 40. Infanterie-Brigade, zum Führer der 20. Division in Hannover auszuweisen sei. General v. Voigts-Rueck würde in diesem Falle zu den Generalen à la suite versetzt werden.

Auch im bischöflichen Palast zu Paderborn ist jetzt der Exektor erschienen. Am 20. November wurde eine Kutsche gepäntet, über welche (der Exektor zufolge) der Bischof schon seit längerer Zeit kein Dispositionrecht mehr hat.

Posen, 26. November. Dem Erzbischof Ledochowski ist, wie der „Kurier polonazy“ meldet, vorgelesen ein Schreiben des Oberpräsidenten zugegangen, worin derselbe aufgefordert wird, binnen acht Tagen sein Amt niederzulegen, widrigenfalls er seine Stellung vor den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten in Berlin zu gewärtigen habe. Dasselbe Blatt veröffentlicht ein Schreiben des Papstes an den Erzbischof, in welchem der Papst den Erzbischof zum Ausharren ermuntert. Dem Erzbischof Sanzgeweiht ist eine Vorladung Seitens des Gerichts und der Polizei zugegangen.

Dresden, 25. November. Nach dem „Dresdener Journal“ hat Prinz Georg von Sachsen bei Uebernahme des Korpskommandos an das 12. Armeekorps folgenden Tagesbefehl erlassen: Soldaten! Seine Majestät der Kaiser haben mich durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 9. November c. zum kommandirenden General des 12. Armeekorps zu ernennen geruht. Indem ich den Befehl des Armeekorps mit heute übernehme, gerücht es mir zur größten Ehre und Freude, an die Spitze der königlich sächsischen Truppen zu treten, welche in ernsten und ruhmvollen Zeiten zu kommandiren mir schon ein Mal vergönnt war. Im Sinne und Geiste Eures bisherigen ruhmgekrönten Führers, unseres erhabenen Königs und Herrn, werde ich es als meine höchste Aufgabe betrachten, dem Armeekorps jene Stellung zu bewahren, die es als ein würdiges Glied des deutschen Heeres zu Ruhm und Ehre unseres engeren, wie unseres gemeinsamen deutschen Vaterlandes sich erworben hat. In Euren Vertrauen, Euren bewährten Eifer und Eurer Hingebung erlaube ich die wesentlichste Unterstützung meiner Aufgabe. Der treueste Geist der Pflichttreue, des Gehorsams und der Disziplin, welcher zu allen Zeiten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des sächsischen Armeekorps befehlt hat, ist die sicherste Bürgschaft für den Erfolg unseres gemeinsamen Strebens.

König Albert hat, wie der „Const. Z.“ von zuverläßigster Seite mitgeteilt wird, den bekannten katholischen Hofprediger Potthoff und Genossen befehlen lassen, daß sie die Redaction des durch seine antideutsche Haltung verurtheilten „katholischen Kirchenblatts“ zunächst für Sachsen“ niederzulegen haben.

Wien, 24. November. Die Bilanz der Welt-Ausstellung ist abgeschlossen worden. Derselbe ergibt als endgültiges Resultat der Ausgaben 19,700,000 fl. Es ist somit ein Defizit von vier Millionen Gulden zu befehen. Da die Einnahme etwas über vier Millionen beträgt, so ist das Defizit zwar bedeuend, ohne daß die Staatshülfe in Anspruch genommen zu werden braucht — aber es kann auch in dem betreffenden Beschlusse vorhergesehene Bestimmung, daß die sämtlichen Einnahmen in die Staatstasse fließen müssen, nicht zur Ausführung gelangen.

Prozeß Bazaine. Trianon. Der General Boyer wurde gestern über seine Sendung in das preussische Hauptquartier in Versailles und über die von ihm dort geführten Verhandlungen vernommen. Derselbe deponirte wesentlich folgendes: Nachdem der Kriegsrath in Metz in einer Sitzung darüber einig geworden, daß es unmöglich sei, noch länger Widerstand zu leisten und man notwenigerweise Unterhandlungen anzufangen müsse, sei er mit der Führung derselben beauftragt worden und am 10. October 1870 nach Versailles abgegangen, wo er den 14. eintrifft. Der Fürst Bismarck habe es jedoch abgelehnt, mit der Regierung der nationalen Vertretung in Unterhandlungen einzutreten und erklärt, nur mit der Regierung verhandeln zu wollen. Der General sei deshalb nach Metz zurückgekehrt. Hier sei im Kriegsrathe mit 5 gegen 2 Stimmen beschlossen worden, sich mit der Kaiserin in Verbindung zu setzen. Am 18. October habe sich Boyer demgemäß nach England zur Kaiserin begeben, diese habe bei dem Fürsten Bismarck um einen vierzehntägigen Waffenstillstand nachgesucht, der indessen nicht gewährt worden sei. Während die Verhandlungen zwischen der Kaiserin und dem Fürsten Bismarck noch fortgedauert hätten, sei inzwischen die Kapitulation von Metz abgeschlossen worden.

Kom. Die Beschlagnahme der Klöster und die Ausfertigung von Pensionen für die emeritirten Invasoren nimmt ihren stetigen und durch keinen Widerstand gestörten Fortgang. Zunächst stehen wieder 18 Klöster auf der Liste, um in gleicher Weise dem Fortschritte aus dem Wege geräumt zu werden. Eine saure Arbeit, so taufentjährigen Morder in wenigen Monaten hinauszuweisen.

Madrid, 25. November. Es ist falsch, daß Spanien eine schiebichterliche Lösung der Virginien-Angelegenheit verlange. Wenn eine solche statt haben sollte, so würde sie der Initiative Englands zuschreiben sein.

Neu-York, 25. November. Nachrichten aus der Havanna melden von eifrigen Vorbereitungen zur Vertreibung der Stadt. Die Bevölkerung ist entflohen, keine Concessionen zu machen. In den Vereinigten Staaten beifit man sich, die Klüppeln zu Ende zu führen, obwohl die Kriegslust sich vermindert hat.

Aus Halle und Umgegend.

27. November. — Sr. Majestät der König hat dem Major a. D. von Rauchhaupt hieselbst den Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen. Die gefirnte Wähl der Stadtverordneten, III. Abtheilung 4. Bezirks hatte kein Resultat. Es findet später eine nochmalige Wahl für den genannten Bezirk statt. — Herr Hermann Linde, der rüchlichst bekannte Akteur, wird in nächster Zeit hier Shakespeare-Abende veranstalten. Wir kommen auf diese Vorträge zurück. — Sphern erschoß sich in der Nähe des Diaconissenhauses der Tischlergeselle Rudmann aus Cönnern. — Repertoir des Veltyger Stadttheaters, 28. November: Göthe's Faust, 2. Theil.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Advent (den 30. November 1873) predigen: Zu H. L. Franke: Um 9 Uhr Hr. Superintendent D. Franke. 2 Uhr Hr. Consistorialr. D. Dyckander. Vormittags 11 Uhr Militär-Gottesdienst Hr. Diaconus Pfanne. Montag den 1. December Vormitt. 9 Uhr Hr. Diaconus Pfanne. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach beendigter Predigt Communion. Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberprediger Weide. Um 11 Uhr Kindergottesdienst Hr. Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Hr. Oberdiakon Pastor Sidel. Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Oberprediger Saran. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Nietschmann. Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diaconus Nietschmann. Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Hr. D. Neuenhaus. Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Um 9 Uhr Hr. Decanat Rheinländer. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe. Zu Neumarkt: Sonnabend den 29. November Abends 6 Uhr Besper Hr. Pastor Hoffmann. Sonntag den 30. November um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe. Mittwoch den 3. December Abends 6 Uhr Missionsstunde Hr. Hülfsprediger Berendes. Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Pastor Seiler. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Besper Derselbe. Diaconissenhaus: Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst Hr. Pastor Jordan. G. A. Katholische Gemeinde, (gr. Berlin 14). Vorm 1/10 Uhr Gottesdienst. Kapuziner-Gemeinde, Rannischstraße 16. Vormittags 9 1/2, Nachm. 3 1/2, und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr. Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vormitt 10—12 Uhr Feiert der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

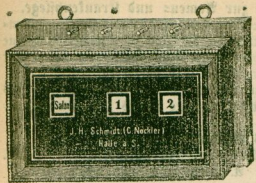
Kirchliche Anzeigen.

Getraute. Ulrichsparochie: Den 25. November der Färbermeister Schraye in Merseburg mit der rechtskräftig geschiedenen M. E. Martin geb. Schönau. Moritzparochie: Den 23. November der Handarbeiter Paul mit Witwe D. Ch. N. Häfner geb. Wegling (Zentergasse 5). Domkirche: Den 23. November der Bremser Spahrman mit S. Ch. E. Königsberg (Wieningasse 6). Neumarkt: Den 23. November der Handarbeiter Schubert mit S. E. Ertel (Kirchhof 2). Glaucha: Den 23. November der Handarb. Wilde mit A. Ehrlich (Schillinggasse 9). Geborene. Marienparochie: Den 30. Juni dem Handarbeiter Bechstedt ein S., Emil Paul (Steintor 1). — Den 4. September dem Fleischmeister Fischer ein S., Otto (gr. Ulrichstraße 25). — Den 8. dem Hof-Schreier Sohn eine T., Meta Emma Katharine (Magdeburger Chaussee 10). — Den 23. dem Schneidemeister Schwarz eine T., Anna Margarethe Emma (Mühlberg 1). — Den 3. October dem Restaurateur Donner ein S., Gustav Adolf Ernst (Dessauerstraße 1). — Den 24. ein unweib. S., Theodor Eduard. — Den 29. ein unweib. S., Otto Hermann. — Den 6. November dem Handarbeiter Paul ein S., Carl Gustav (Mühlberg 1). Ulrichsparochie: Den 18. September dem Lehrer Schwabenberg eine T., Clara Marie (Rannischstraße 5). — Den 24. dem Bäckermeister Knäusel ein S., Friedrich Wilhelm Otto (Leipzigerstraße 5). — Den 1. October dem Volontärsführer Kreuzberg eine T., Bertha Auguste (Landwehrstraße 13). — Den 9. dem Koffertträger Ruhner eine T., Henriette Caroline Bertha Anna (Leipzigerstraße 57). — Den 15. dem Volontärsführer Schulze eine T., Fanny Pauline Margarethe (Wülfersstraße 3). — Den 30. dem Tischlermeister Hagedorn eine T., Anna Gertrud Hedwig (gr. Berlin 16a). — Den 6. November dem Kupfer Hilbricht ein S., Heinrich August Robert (Eichendorfer). — Den 12. dem Stellmacher Krause ein S., Hermann Wilhelm Ernst (Mühlberggasse 17). Moritzparochie: Den 1. September dem Restaurateur Bätcher ein S., Friedrich Carl Robert (Spige 32). — Den 12. dem Steinbauer Ränge eine T., Bertha Friederike Anna (Wieningasse 5). — Den 20. dem Hausknecht Beckerle ein S., Gustav Adolf (alter Markt 19). — Den 25. dem Handarbeiter Schwegas ein S., Marie Elisabeth (Wieningasse 3). — Den 29. ein unweib. S., Hermann Albert Heinrich Paul (Brunnstraße 20). — Den 2. October dem Salzbedameister a. D. Hohnbof eine T.,









Zu Einrichtungen sowohl von  
**electrischen als pneumatischen (Luftdruck)**  
**Klingeln u. Haustelegraphen**  
 für Hôtels, Fabriken und Wohnungen  
 empfiehlt sich  
**Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler)**  
 Halle a/S., Schmeerstr. 29. Dresden, Neumarkt 4



In der Buchardt'schen Buchhandlung,  
 Leipzigerstraße 99 traf soeben ein:  
**Ergebnisse einer Biermanufaktur, Preis 7 1/2 Sgr.**  
 Nur eine Näherin von A. Müldener,  
 Preis 7 1/2 Sgr.

Erste Sendung neuer Apfelsinen, Gänse-  
 pöfelisch u. Renen, Kieler Sprotten,  
 Magdeburger Saurochl empfiehlt  
**Carl Engling, Leipzigstr. 78.**

**Bitte zu beachten!**  
 Täglich frische Sahnenbutter und But-  
 termilch zu haben in der  
**Milchhandlung, gr. Märkerstr. 23.**  
 Auch werden dieselben noch Bestellungen auf  
 Dieslauer Milch angenommen und dieselbe  
 auf Wunsch ins Haus gebracht.  
**Gabriel Sailer,**  
 Käsefabrikant.

**Frische Milch,**  
 täglich dreimal gr. Ulrichstr. 36.

**Hausverkauf.**  
 Ein Haus mit geräumiger Werkstätte und  
 Hofraum zu verkaufen. Näheres zu erfahren  
 beim Böttchermeister Otto, Schmeerstr. 15.  
 Ein schwarzer Anzug, noch neu, ist billig  
 zu verkaufen. Herrenstr. 11, 1 Tr.  
 Eine Drehorgel zu verkaufen. Näheres  
 Markt 6.

Eine Hobelbank verkauft. Harz 44.  
 Eine Partie Stiefelsohlen sind billig zu  
 verkaufen. Frau Brand, Zapfenstr. 20,  
 im Rückaufgeschloß.

Schrotensuppe fleischlos, 3, D. 1 Tr.  
**Dombaulose,** 13. Januar, Deutsche  
 Post, 13. December Zeitung, versendet auch  
 im Einzelnen zu einem Thaler

**D. Löwenwarter,**  
 General-Agent in Köln.  
 2500 Thaler zum 1. Januar auf sichere  
 Hypothek gesucht. Zu erfragen  
 Harz 47, 1 Tr.

**Tüchtige Kesselschmiede**  
 möglichst solche, welche selbstständig arbeiten  
 können, sucht die Dampfesselfabrik von  
**F. Schmidt.**  
 Ein ordentlicher kräftiger Kaufbursche  
 findet zum 1. December c. Dienst bei  
**Otto Thieme.**

Mehrere Landwirtschaftsfräulein,  
 Köchinnen, Köchinnen, reinliche  
 Haus-, Stubens- u. Küchenmädchen,  
 Ältere, Kleinerburschen, füngere und  
 ältere Hausknechte, auch ordentliche  
 Pferdebedienten sind bei Stellen d.  
**Fran Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.**  
 1 Schreiber von 14-16 Jahren  
 bei hohem Lohn gesucht bei  
**Frau Binneweiß.**

Ein Stubenmädchen, welches mit der Wische,  
 Nähen, Plätten gut Bescheid weiß, sowie gute  
 Atelle aufzuweisen hat, findet zum 1. Januar  
 bei hohem Lohn einen Dienst bei einer feinen  
 Herrschaft in Berlin. Näheres bei  
**Gertsch, Halle a/S., Geiststr. 58.**

Eine Dienerin in gekleineten Jahren zu  
 aller Hausarbeit wird gegen gutes Lohn und  
 gute Behandlung gesucht  
 am Westthor 14, 2 Tr.

Ein junges Mädchen findet bei einer an-  
 ständigen Gesangs-kapelle lohnende Stellung.  
 Zu erfragen Geiststraße 50, beim Restau-  
 rateur **Lindermann.**

Persönliche Vorstellung wird gewünscht.  
 Ein Dienstmädchen sucht ein Beamter in  
 Rattowitz in Oberhessen zum baldigen An-  
 tritt. Näheres Laubengasse 14, 1 Tr.

Mädchen z. Aufm. ges. Dachritz, 4, 1.  
 Ein zuverlässiger junger Mann mit guter  
 Handschrift und gründlich im Rechnen, welcher  
 1 1/2 Jahr in einem Comptoir thätig war,  
 sucht bei wenig Gehalt Stelle in ein Bureau.  
 Gefällige Offerten unter U. in der Exped.  
 d. Bl. abzugeben.

# Oberhemden

sind in allen Größen u. Sorten auf Lager u. werden auch nach Maß  
 oder Probehemd gut sitzend unter Garantie angefertigt.

## Hemden-Einsätze

sowie Herren-Kragen u. Manschetten  
 stets das Neueste — in reicher Auswahl.

# H. C. Weddy-Pönicke,

Feinen-Handlung u. Wäsche-Manufactur.

## Vielenue u. höchst geschmackvolle Muster

der jetzt so sehr beliebten  
**bunten Oxfords u. Percalles**  
 zu Herren-Oberhemden  
 sind eingetroffen.

# H. C. Weddy-Pönicke.

Zu practischen und billigen Weihnachts-Geschenken offerirt  
**Emilie Schmidt, gr. Ulrichstr. 23**

Oberhemden, Frauen- u. Kinderhemden,  
 Beinkleider in Barchent, Flanel u.,  
 Regliges-Jaden in weiß und bunt,  
 Kragen, Manschetten, Chemisiers,  
 weiße Hüde u. v. Flanel in allen Farben,  
 Tischeng, Handtücher,  
 Bettzeug, Satin, Shirting, Plaque,  
 Leinwand in leiner und bunt,  
 Waire-Hüde, Steppräde,  
 Schilpe und Grabaten,  
 seidene Läger für Herren und Damen,  
 Kinder-Kleidchen und Schürzen,  
 alle Wäsche für neugeborene Kinder.  
 Jede Bestellung führe sorgsam aus.



Hierdurch erlaube ich mir auf mein großes Lager  
 selbstgefertigter Schuh- u. Stiefelwaren  
 aufmerksam zu machen, indem ich dadurch in den Stand  
 gesetzt bin allen Anforderungen, sowohl in meiner bekann-  
 ten gediegenen kräftigen Waare, als auch bis zum  
 feinsten Genre entsprechen zu können.  
 Auf mein reichhaltiges Lager eleganter und  
 gediegener Herren- und Knaben-ungartstiefeln made  
 ich insbesondere aufmerksam.

# Aug. Pabst, Schuhmachermeister,

54. gr. Ulrichsstr. 54.  
**Dienstag d. 2. December Abends 6 Uhr**

## 1. Abonnement - Concert

im Saale der Volksschule  
 unter Mitwirkung  
 der Frau Hüfner-Harken aus Jever u. des Herrn Concertmeister de Alma aus Berlin.  
 Nummerirter Platz im Abonnement für 3 Concerte 2 Thlr. 15 Sgr. — für Fa-  
 milien der Singakademie à 2 Thlr. — Die Abonnementsliste liegt in der Buchhandlung  
 von **Max Niemeyer, 3 alter Markt,** auf und können die bereits gezeichneten  
 Bilette dort in Empfang genommen werden. **F. Voretzsch.**

Meine Werkstätte für Glaserarbeiten befindet sich nicht mehr Gartengasse 10  
 sondern Weidenplan 8.  
 Durch Vergrößerung meines Geschäftes bin ich im Stande allen Anforderungen zu  
 genügen, und erlaube mir mich den geehrten Herren Baumeistern, Maurer- und Zimmer-  
 meistern u. angelegentlich bei solcher Arbeit bestens zu empfehlen.  
 Halle, im November 1873. **Otto Weber, Glasermeister.**

## Brennmaterialien zur Stubenfeuerung

**Zwickauer Steinkohlen, böhm. Braunkohlen, Briquettes, Brennholz etc.** ab Lager u. frei Haus.  
**August Mann, Schiffsaale.**

## Restaurations „zur Glocke.“

Heute Freitag den 28. d. Mts. Abend-Concert  
 des Director **Hommel** mit seiner beliebten Damen-Capelle. Anfang 8 Uhr. Entrée  
 nach Belieben. Freundliche Einladung  
**Schönerstedt, „zur Glocke.“**

Frische Kieler Zettbüchlinge, frische Kieler  
 Sprotten, à 2. 6 Sgr bei  
**G. Friedrich, Bürggasse 10, am Markt.**  
 Eine gute Mannes. Leip. Nähmaschine  
 ist billig zu verkaufen, wegen Verzug nach  
 außerhalb Steinbockgasse 2, 2 Tr.  
 Rein gepülte Rothweinfässer kaufen  
 à Stück mit 1 Sgr **Beier & Stabe.**  
 Halbe Champagnerflaschen in gutem Zu-  
 stande kauft zum höchsten Preise  
**C. Vehmer, Rathowerber 3a,**  
 Flaschenbierhandlung.

## Recitationen

fämmtlicher Shakspeare-Dramen.  
 (Frei aus dem Gedächtniß.)  
**Hermann Vnde,** der bereits in Berlin  
 und Leipzig mit großem Erfolg Shakspeare's  
 Dramen recitirt wird auch in Halle  
**drei Shakspeare-Abende**  
 veranstalten, und sollen zum Vortrag kommen:  
 Am ersten Abend: **Othello.**  
 Am zweiten Abend: **Coriolanus.**  
 Am dritten Abend: **Julius Caesar.**  
 Es wird ein Abonnement für alle drei  
 Abende eröffnet, und kostet dieses 1 R (resp.  
 1 R. 10 Sgr) Einzelkarten à 15 Sgr (resp.  
 20 Sgr) sind in der Buchhandlung von Herrn  
**Schrödel & Simon** zu haben.

Einem geehrten Publikum zeige hiermit er-  
 gehten an, daß ich genommen bin, jeden Sonn-  
 abend Nachm. von 1/2 4 bis 1/6 Uhr ein  
**Concert für Kammer-Musik in Freyberg's**  
 Salon (Wintergarten) zu geben. Zum  
 Vortrag kommen: Duos, Trios, Quartette  
 so auch Solos für Piano, Violin, Bio-  
 loncell u. s. w. 1. Concert Sonnabend  
 den 29. Nov. Nachm. 1/2 4 Uhr.  
**Hermann Wiplinger jun.**

## Stadtverordneten-Wahl.

I. Abtheilung.  
 Die Vorberathung der I. Abtheil.  
 findet nicht in der „Zuipke“, sondern  
**Donnerstag, 27. November, Abends 8 Uhr**  
 im Hotel zur „Stadt Hamburg“  
 statt.  
 Vertam. Betsche. Jngsch. Dr. Herzberg.  
 Luge.

Die Herren Wähler der 2. Abtheilung  
 werden gebeten nächst den drei andern be-  
 währten Kräften unverzüglich an der Wahl des  
 Herrn Zimmermeister **Selm** theilzunehmen, denn  
 solch: practische Männer sind nöthig.

In der gestrigen Vorberathung der  
 Wähler der 2. Abtheilung wurden mit  
 großer Majorität zur Wahl als Stadt-  
 verordnete vorgeschlagen die Herren  
**Ferd. Wolff, Rentier,**  
**G. Demuth, Rentier,**  
**Krause, Kaufmann.**  
**L. Sings, Kaufmann.**  
**Göhrke, Professor.**

**Familien-Nachrichten.**  
 Nach langen schweren Leiden verschied  
 gestern mein guter Sohn, Bruder u. Schwager,  
 der Metallarbeiter **Karl Altkich** zu Berlin,  
 in seinem 30 Lebensjahre. Diese Trauer-  
 nachricht allen Freunden und Bekannten. Um  
 stillen Beileid bitte  
 die trauernde Mutter nebst Geschwister  
 und Schwager.

## C. Schrader's Restauration,

gr. Schlamm 1,  
 empfiehlt zu jeder Tageszeit Köstlichkeiten  
 mit Sauertraut und ein ff. Glas Feld-  
 schlösschen-Bier von Gebrüder Schulze,  
 à Setzel 1 Sgr 3 S.

## Lindermann's Restauration,

Gelbstraße 50.  
 Heute Freitag Abend sowie morgen Sonn-  
 abend letztes Auftreten der Gesangs-  
 Damenkapelle **F. Hommel** aus Nordhausen.  
 Anfang 7 Uhr. Die neuesten Couplets  
 kommen zum Vortrag.

## Stadt-Theater.

Freitag den 28. November 1873.  
 14. Vorstellung im 2. Abonnement.  
**Die Grille,**

Ländliches Charakterbild in fünf Acten von  
 Charlotte Birch-Pfeiffer.  
 Regie: Herr **Schaumburg.**

## 47 Jahr'scher Turn-Verein

Sonnabend Abend 8 Uhr Turnstunde im  
**Brodthaus, Der Vorstand.**

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.